



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XLIII. Der Erbrichter und die sieben Schöppen der Stadt Lebus bekennen, daß Herr Johann Lichtenberg dem Karthäuser-Kloster mit Genehmigung des Bischofs einen Winspel Pacht in einer Mühle zu Lebus ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

herrn, den Carthusern, quyd, ledich vnd loes met dissen offen brefe. Ok hebbe wy de vorforeuen kornpacht IIII winspil vnd IX schepil met allir rechticheit vorbenant, alze eyn recht erfgud, den gnanten hern, den Carthusern, verlaten vnd vpgegeuen vor richter vnd scheppen in dem dorpe to der madelitz, als recht is, vnd den molner hebbe wy ok verlaten vnd vort gewyfet an de gnanten hern Carthusern met der vorforeuen kornpacht vnd met allir gerechticheit, alze wy an ome hadden, vnd he schal on vth richten de pacht, alle yare de helste, II winspil vnd VI schepil bynnen den vyrdel Jares van sunte Johannes daghe beth to sunte michels dage, vnd vort de ander helste II winspil vnd III schepil in denfuluen yare Jerliken bynnen den virdel yares van wynachten beth to vnser frouwen daghe in der vasten. Vnd ik hans strancz vnd Cord, myn sone vorgnant, vnd vnse eruen vnd erfnamen willen den vorbenümeden hern, den Carthusern, des gnanten kopes vnd gudes In allir mathe, alz vorforeuen is, van stucken to stucken eyn rechte were fyn vor alle ansprake, alze in den lande wonlik vnd recht is, Sunder hulperede, ane argelift vnd allis geuerde. Vnd ik Contze strancz ergenant, gefeten tho petirstorp, met mynen sonen hinrik, harmen, kerstan vnd Gorgen Bekennen oppinbar vnd bethugen met dissen suluen brife, dat disse vorforeuen kopp in allir wize, van artikel to artikele, als vorberoret is, gescheen met vnsem rade, vulbort vnd met vnsern ganczen willen, vnd Wy beleuen dat genczliken vor vns, vnse eruen vnd erfnamen, Sunder Indracht vnd hyndere, ane allis geferde. Tho orkunde, vp dat alle disse vorforeuen stücke vnd eyn iczlik by sik stede vnd faste, ane Jenigherley argelift vnd bosen Infal werde geholden vnvorbraken, zo hebbe ik hans strancz vorgnant, gefethen tho Syuertorp, Cord strancz, myn sone, vnd Contze strantz erbenomet, gefethen to peterstorp, vnse ichlik fyn Ingefelgel met gudem witezzen vnd willen laten henghen vor dissen bref, De gegeuen is na crist gebord XIII hundert yar, darna in den XLiten yare, Des frydaghes na Innoceuit in der vasten. Darby vnd ouer sint gewest de wolduchtigen Czabel borchstorf vnd de vorsichtighen laurentz tempilberg vnd peter wyman, borger to franckenforde, vnd meer bederfe lude, de louen werdich synt.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 69.

**XLIII.** Der Erbrichter und die sieben Schöppen der Stadt Lebus bekennen, daß Herr Johann Lichtenberg dem Carthäuser-Kloster mit Genehmigung des Bischofs einen Wispel Pacht in einer Mühle zu Lebus aufgelassen habe, am 22. Februar 1442.

Vor ydermennyklich, die dissen offen brieff seben ader horen lesen vnd mit vnseres gnedigen heren Bisschoffs von lubus vulbort vnd willen bekennen wir hy nochgeschriben Erbrichter vnd Schepffen der Stadt zu Lubus, hans Rogkentreger, Richter, Nickel kock, damis lange, Thebifs begker, Merten Moller, heinrich tude, hans süher, Grosse Jacop, Schepffen, bekennen an eydes statt, wie vor vns komen ist der wirdige herre Scheffer der geistlichen heren des Closters der Carthuser vor Franckenfort, hatt vns beschuldigt vmb eyn war bekentnisse bekennen, wie wir zu eyner czeit sinth geruffen In her Johannes

lichtenberg hws, dem got gnade In gefunder czeit feynis lebens, hatt den egenanten heren, den Carhufern, vor vns gancz mechtig mit hande vnd mit munde vffgegeben eynen winspil mölpacht In der Mol, gelegen bye den eichbergen nechst by der brogmöl die lubus. Das bekenne wir, das ys also geschen ist. Auch zu meherem bekenntnisse hatt der obgenante her Johannes lichtenberg In vnser kegenwortikeit hern Johan Bufs beuolen vnd wolmechtig gemacht, er solle den gnanten heren, den Carhufern, den gnanten mölpacht vor vns richter vnd Schepffen vfflassen vnd sie mit hande vnd munde doran weisen. Das ist geschen, das der genante her Johannes Bufs, den diggenanten heren, den Cartufern, mit willen vnd mit vnbort vnfers gnedigen heren, des bisschoffs von lubus, mit hande vnd mit munde vor vns obgenanten Richter vnd Schepffen an irer stadt Irer Scheffer hat vffgelassen, als recht ist, vnd wir han den gnanten Scheffer von Irent wegen In den offigenanten Mölpacht geweisert vnd gereicht, als recht ist, In dem gerichte zu lubus. Zu meherem bekenntnisse habe wir vnser Stadt zu lubus Infigill an dissen offen briff mit wost (sic) lassen drucken, der gegeben ist noch Cristi gebort Tawlint hiebhundert Jar, dornach In dem czwei vnd virczigstem, Am dornstage fur Sandt petirs tag, genandt Cathedra petri etc.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 19a.

XLIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem Karthäuser-Kloster den Antheil am Dorfe Briesen, welchen die Stranz besitzen, und überläßt den Stranz, ihr Lehen von dem Kloster zu recognosciren, sichert auch im Fall einer Veräußerung dem Kloster den Vorkauf an diesem Lehnbesitze zu, am 28. Februar 1442.

Wir frederich, von gots gnaden Marggraff zu Brandnborg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamrer vnd Burggraff zu Noremburg, Bekennen —, das wir angefehen haben die gotesdinstte vnd guten werke, die offte vnd dicke vnd tegelichen geschen In dem Clostere gotes barmherzigkeit, Carthuser ordens, vor vnser Stat franckfordt gelegen, vnd wir erkennen auch, das die Brudere deselben Closters von gots dinstes wegen Irer leiplichen narunge so wol nicht mogen gewarten, alle in denn wol nod were. Darvmb in denn gewonliche Rente vnd gutere wol nod ist, Nachdeme sie sich sowol, als etliche andere begebene lewte, mit gebeten almosen nicht mogen behelffen. Hirumb haben wir von befundern gnaden vnd lewterlichen vmb goteswillen den Andechtigen brudern, dem priori vnd gantzen Conuente deselben Closters Carthuser ordens vnd allen oren nachkomen gnedelichen gegeben vnd vereygent vnser lieben getruwen der Stranze Teil, das sie an dem dorffe zu Briesen haben, mit allem nutz vnd zugehorungen vnd sunst mit allem rechte im dorffe vnd velde, Also das die obgenanten vnser lieben getruwen, die Stranze, dasselbe teil noch von vns zu lehne vnd erblichen besitzen: vnd wir leyhen vnd vereygen auch dem obgnanten Clostere vnd den brudern darczu gehorende vnd allen oren nachkomen dasselbe teil an dem dorffe mit allem nutz vnd zugehorungen vnd sunst mit allen rechten in dorffe vnd in velde, in crafft disses briefes, Also ob die gnanten Stranze ader Ir geflechte ane lehenserben abegingen vnd verstorben, So sol das benante teil mit allen zugehorungen